

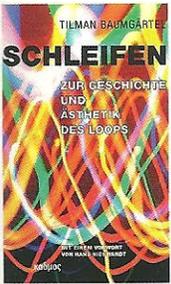
Für alle | Für Neugierige | Mit Vorwissen | Hoch motiviert

## Differenz und Wiederholung

Tilman Baumgärtel

### Schleifen. Zur Geschichte und Ästhetik des Loops

Kadmos / 352 S. / 24,90 €



Dem einen erschien sie als regressiv und geistlos. Der andere sah den Geist in ihr erst so richtig in Fahrt kommen. Das Verhältnis zur Wiederholung entzweit nicht nur das Denken von Theodor W. Adorno und Gilles Deleuze. Es markiert auch

die Geschichte eines epochalen Umbruchs, den der Medienwissenschaftler Tilman Baumgärtel in seinem Buch „Schleifen“ anhand der „Geschichte und Ästhetik des Loops“ beschreibt. Andy Warhol und Karlheinz Stockhausen treten auf, aber auch Elvis, die Beatles und Donna Summer. Mit der Erfindung von Film und Tonband verwandelte sich die vormoderne Kulturtechnik der Wiederholung in einen technischen Vorgang, der dann seinerseits zum Transportmittel einer postmodernen Sensibilität wird. Zuerst aber musste sich das Verhältnis von Philosophie, Kunst und Gesellschaft zur Wiederholung ändern. „Die Künste der klassischen Moderne haben sich geradezu zwanghaft als das Andere zu den ewigen Wiederholungen des Alltags und der Technologie insze-

niert“, schreibt Baumgärtel. Dann aber stellt der Phänomenologe Maurice Merleau-Ponty Leiblichkeit und Wahrnehmung ins Zentrum seiner Überlegungen; neue Strömungen wie die Gestalttherapie werten die Erfahrung auf und bemühen sich um eine erhöhte „Awareness“. Musiker gewinnen der bis dahin als monoton erachteten Wiederholung etwas ab: Wenn sich etwas wiederholt, macht sich die Wahrnehmung selbst zum Gegenstand. Das eben noch Immergleiche kann zur Quelle immer neuer Differenzen werden und in der Überlagerung zu komplizierten Strukturen wuchern.

Terry Rileys Komposition „In C“ von 1964 etwa besteht aus 53, allesamt in C-Dur notierten Melodiefragmenten. Den Musikern steht es frei, diese Figuren so lange und so oft zu spielen, wie sie wollen. Diese „Musik gewordene Basisdemokratie“ braucht keinen Dirigenten. Sie geht erst zu Ende, wenn der letzte Musiker den Durchgang durch alle Figuren hinter sich gebracht hat. Ganz so, als wolle sie zeigen, dass Adorno unrecht hatte, als er die Freude an der Wiederholung als Gehorsam vor „mechanischer Kollektivität“ verdammt.

Ulrich Gutmair

## Theorie des Geldes

Marcel Mauss

### Schriften zum Geld

Hg. v. Hans Peter Hahn u. a. / Übers. v. Eva Moldenhauer / Suhrkamp / 254 S. / 16 €



Täglich halten wir es in der Hand, aber begriffen haben wir es noch lange nicht. Die „Schriften zum Geld“ des französischen Ethnologen Marcel Mauss, den man bisher vor allem als Autor des Essays „Die Gabe“ kannte, skizzieren eine Theorie, in der Geld weit mehr ist als ein Mittel zur Vereinfachung des Naturaltausches. Die Text-

auswahl reicht von ethnologischen Untersuchungen früher Geldformen bei indigenen Völkern bis zu scharfsinnigen Analysen der Wirtschaftskrise der zwanziger Jahre. Geld erscheint dabei als Schnittstelle zwischen (Aber-)Glaube und Rationalität, als magisch-religiöser Fetisch, aber auch als ein notwendiges Element der Gemeinschaft. Verfasst hat Mauss die Texte zwischen 1910 und 1947 – an Aktualität haben sie kaum verloren.

Lea Winterlin



188 S., mit Illustrationen v. Nicolas Mahler. € 9,95 (bp 6214) ISBN 978-3-406-68313-8

Der Weg zur Wahrheit ist mühsam. Immer recht zu haben, ist dagegen kein Problem. Und macht noch dazu grandiosen Spaß. Dieses Buch zeigt, wie man in jeder Diskussion seinen Gegner schachmatt setzen kann. Auch wenn man eklatant im Unrecht ist.

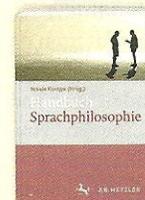
C.H. BECK  
WWW.CHBECK.DE

## Neue Bücher Theoretische Philosophie



Johannes Hübner  
**Einführung in die theoretische Philosophie**  
2015, 336 Seiten, € 24,95  
ISBN 978-3-476-02439-8

Existenz, Wissen und Sprache sind die Kernthemen der theoretischen Philosophie, die in den Disziplinen Metaphysik, Erkenntnistheorie, Sprachphilosophie und Philosophie des Geistes behandelt werden. In vier umfangreichen Kapiteln gibt der Autor eine grundlegende und anschauliche Einführung in die genannten Disziplinen, erklärt die wichtigsten Begriffe, erläutert zentrale Fragestellungen und diskutiert einschlägige Positionen und Argumente.



Nikola Kompa (Hrsg.)  
**Handbuch Sprachphilosophie**  
2015, VI, 441 Seiten, geb. € 99,95  
ISBN 978-3-476-02509-8

Wie hängt Sprache mit dem Denken zusammen? Dieses neue Handbuch skizziert die Wurzeln der Sprachphilosophie in Antike und Mittelalter, stellt zentrale Strömungen vor und beschreibt grundlegende Ausdrücke sowie ihre Funktionen. Im Zentrum des Bandes stehen bedeutungstheoretische Ansätze der analytischen Sprachphilosophie, der heute vorherrschenden Herangehensweise. Weitere Kapitel beschreiben zentrale Merkmale der Sprache.



www.metzlerverlag.de  
J.B. METZLER